

He! Norderney Kurier

IMMER FREITAGS KOSTENLOS AN ALLE HAUSHALTUNGEN

WOCHENZEITUNG FÜR DIE INSEL NORDERNEY



Streitpunkt Zuckerpad

Radfahrer missachten die Regeln.
Jetzt sind die Anwohner genervt.

▶ 3

Service, Tipps und Termine

▶ 4

Der Schlüssel zur Welt

▶ 7

EP:Rosenboom

Jann-Berghaus-Str. 78
26548 Norderney
www.ep.de/rosenboom

ROSENBOOM
Haustechnik Norderney

„Wir machen Beziehungsarbeit“

Neue Norderneyer Jugendpflegerin berichtet über ihren Start in Corona-Zeiten

Thomas Hönscheid

Ein Tischkicker, eine Kaffeeküche, ein gemütlicher Sitzplatz auf der Fensterbank – aber nur für „Buftine“ Thekla Mühlenwardt –, und vor der Tür ein großer sonniger Garten mit einer bunt angemalten Bierzeltgarnitur zum Sitzen und Reden: Das Norderneyer Jugendcafé ist ein offenes und einladendes Haus. Das gehört zum Konzept.

Als sogenanntes „niedrigschwelliges Angebot“ steht das Jugendcafé grundsätzlich allen Kindern und Jugendlichen der Insel offen. Nicht nur Kinder ab der fünften und sechsten Klasse können sich dort nachmittags treffen und Zeit miteinander verbringen, sondern auch ältere Jugendliche, etwa ab der Klassenstufe zehn. Die jungen Leute können sich selbst beschäftigen, erhalten aber auch jederzeit Hilfe oder Anregungen, wenn sie es möchten. Dafür sind Andrea Holtel, die Leiterin der Jugendeinrichtung, und die Bundesfreiwilligendienstleistende („Buftine“) Thekla Mühlenwardt da.

Im November 2020 ist

Holtel als neue Leiterin der Norderneyer Jugendpflege gestartet.

Zur Sitzung des Sozialausschusses hat sie nun einen Überblick über den Stand der Dinge und die bisherige Entwicklung ihrer Arbeit gegeben.

Corona

habe ihren Start auf der Insel durchaus erschwert, sagt die Diplompädagogin. „Genau wie die Schulen mussten wir ja auch lange Zeit schließen und da war es natürlich schwierig, Kontakte zu den Kindern und Jugendlichen aufzubauen.“ Diese Kontakte seien aber das A und O, sagt Holtel, denn Jugendbetreuung sei in erster Linie Beziehungsarbeit: „Wenn man die Kinder früh abholt und sie sich wohlfühlen, dann kommen sie auch später noch, wenn sie älter sind.“ Der Zugang zu den Kindern und ein



Andrea Holtel (rechts), seit November 2020 neue Leiterin der Norderneyer Jugendpflege, und ihre Bundesfreiwilligendienstleistende Thekla Mühlenwardt vor dem Jugendcafé. Fotos: Thomas Hönscheid

persönliches Kennenlernen sei durch Corona aber lange Zeit nicht möglich gewesen. Einige Kinder und Jugendliche hätten aus Angst vor einer Ansteckung auch gar nicht kommen dürfen oder wollen, berichtet Holtel.

Die Beziehungen zu ihrer „Zielgruppe“ habe sie dann über die Grundschule und die Kooperative Gesamtschule (KGS) aufgebaut. „Wir haben uns einfach angeboten, bei der Notbetreuung mitzuhelfen. Das war ein pädagogisches Angebot für Kinder, die in der Coro-

na-Zeit zu Hause aus verschiedenen Gründen nicht klarkamen oder einfach lieber in der Gruppe lernen. Auf dem Weg haben wir viele Kinder und Jugendliche kennengelernt, die auch jetzt weiter zu uns kommen.“

Seit die Lockerungen greifen, ist das Jugendcafé an Werktagen wieder von 15.30 bis 19 Uhr geöffnet. Holtel beobachtet, dass inzwischen nicht mehr nur die Jüngeren öfter das Angebot wahrnehmen, sondern auch Ältere sich immer öfter sehen lassen. „Wenn sich das weiter so entwickelt, werden wir mal schauen, ob wir die Öffnungszeiten abends verlängern können.“ Um gerade die Jahrgangsstufen ab der zehnten Klasse noch mehr anzusprechen, hat sie sich mit ihrer Bundesfreiwilligendienst-

leistenden etwas einfallen lassen: Das Eröffnungsspiel der Fußball-Europameisterschaft am Freitag wurde im Jugendcafé live übertragen. Das Programm für die Sommerferien ist ebenfalls schon in Planung. Holtel und Mühlenwardt überlegen, Einführungen in den Siebdruck anzubieten, Buttons mit den Kindern zu basteln und eventuell einen Windsurfkurs zu organisieren.

Mittel- bis langfristig würde Holtel, die zuvor viele Jahre Jugendarbeit in Hamburg gemacht hat, gern auch eine Zirkusgruppe aufbauen. Zirkuspädagogik ist, neben Mädchenarbeit und internationaler Jugendarbeit, einer ihrer Ausbildungsschwerpunkte. „Zirkus ist immer positiv für alle“, sagt sie. „Dabei geht es immer um schöne Sachen und schöne Erfahrungen. Für die Kinder und für die Eltern.“

12. Jahrgang / Nummer 24

Freitag, 18. Juni 2021

Den neusten
He! Norderney Kurier
online immer dabei haben



Ostfriesischer Kurier

HEUTE:

Monatsrückblick

Die Highlights aus dem Monat Juni 2020. Alle wichtigen Informationen, was vor einem Jahr auf Norderney geschah. Wir fassen noch einmal das Geschehene in übersichtlicher Form zusammen.

Hochzeit im Störtebeker-Stil

Hobby-Schauspieler heiratet vor insularer Kulisse

NORDERNEY Im Hauptberuf ist Andree „Uppy“ Uphoff Sozialpädagoge an der Integrierten Gesamtschule (IGS) Aurich. Sein Herz gehört indes der Schauspielerei – und seiner Auserwählten. Was lag da näher, als der künftigen Frau Gemahlin ihren Herzenswunsch zu erfüllen und in historischen Kostümen vor der traumhaften Kulisse der Insel Norderney zu heiraten?

Am Freitag um 11 Uhr gaben sich Andree Uphoff und Andrea Alberts im Badekarren auf Norderney das Jawort. Uphoff, als Klostervorsteher von den Störtebeker-Festspielen und aus vielen Rollen auf der Niederdeutschen Bühne bekannt, hatte einiges aufgeboten, um seine Künftige in den Hafentoren der Insel zu schleusen: Die Hochzeitskleider der Braut-

leute entstammen dem Fundus der Ostfriesischen Landschaft und vorgefahren wurde selbstverständlich standesgemäß mit einem Oldtimer aus dem Jahr 1928 des Insulaners Harald Hoffmann. Rund 20 Gäste durften der Zeremonie beiwohnen. Für die Feier im kleinsten Kreis ging es zurück aufs Festland – ganz neuzeitlich mit der Fähre.



Die Brautleute. Foto: Hönscheid

NORDERNEY-IMMOBILIEN

JANN ENNEN

POSTSTRASSE 5 • 26548 NORDSEEBAD NORDERNEY
TEL. (0 49 32) 31 28 • FAX (0 49 32) 840 17 17

WWW.NORDERNEY-IMMOBILIEN.COM

FÜR VORGEMERKTE KUNDEN SUCHEN WIR DRINGEND AUF NORDERNEY...

- × Wohn- & Geschäftshäuser
- × Mehrfamilienhäuser
- × Appartementshäuser
- × Eigentumswohnungen

Gerne auch renovierungsbedürftig!

GESCHÄFTSSTELLE NORDERNEY
Tel. 04932/991968-0
Wilhelmstraße 2 · 26548 Norderney
Geöffnet: Mo. - Fr.: 9 - 12.00 Uhr und von 14.30 - 16.30 Uhr

Kundenservice/Anzeigen 99 19 68-0
Redaktion 99 19 68-1
Fax 99 19 68-5
Mail norderney@skn.info



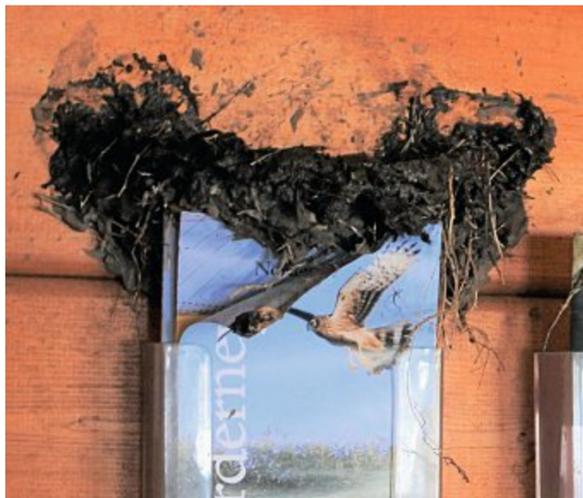
Hochwasser (ohne Gewähr)
Sa. 19. Juni: 06.21 Uhr 18.33 Uhr
So. 20. Juni: 07.22 Uhr 19.35 Uhr
Mo. 21. Juni: 08.34 Uhr 20.48 Uhr

Di. 22. Juni: 09.48 Uhr 22.05 Uhr
Mi. 23. Juni: 10.50 Uhr 23.10 Uhr
Do. 24. Juni: 11.43 Uhr ———
Fr. 25. Juni: 00.07 Uhr 12.32 Uhr

Rauchschwalbennest verlegt

NORDERNEY Obwohl schon seit Jahren im Vorraum der Nabu-Vogel-Beobachtungshütte am Südstrandpolder den Rauchschwalben vier Nisthilfen angeboten werden, die teilweise auch im letzten Jahr benutzt wurden, war ein Paar in diesem Jahr wohl nicht zufrieden damit. Es versucht an der Holzwand im großen Besucher-raum ein eigenes Nest zu bauen. Die Lehmklümpchen fielen aber immer wieder herunter, sodass sie sich entschieden, das Nest auf mehreren Informationsblättern der Nationalpark-Verwaltung zu befestigen. Hier hätte es aber bald Konflikte mit Besuchern gegeben, zumal alles zu niedrig über der dar-

unter befindlichen Sitzbank angebracht war. So wagte der Nabu-Vorsitzende Bernd Geismann den Versuch, die Nestanlage nach oben, in vom Nabu gelieferten Nest-schalen zu verlegen. Obwohl nun gut einen Meter höher, wurde das Angebot von den Rauchschwalben sofort akzeptiert und sie zogen nach oben um. Die Anlage wurde vorbildlich von Bernd Geismann ausgebaut. Unter den Nest-schalen befinden sich sogenannte Schmutzbret-chen, damit der Kot der Jun-gen nicht nach unten auf die Sitzbank fällt. Der Biologe und Ornithologe – auch Nabu-Mitglied – Dr. Manfred Temme, der die Beobach-tungshütte für die Erfassung



Im Lehmnest.



In der Nestschale.

der anwesenden Wasservö-gel häufiger aufsucht, ver-

folgt jetzt die weitere Ent-wicklung. Bisher haben auch

die gelegentlich zu mehre-ren besuchenden Naturbe-

obachter zu keiner Störung des Brutgeschäfts geführt.

BEILAGEN

Die Gesamtauflage enthält Prospekte der Firmen: **Inselmarkt Kruse, Edeka, Penny und Netto.** Eine Teilaufgabe enthält Prospekte der Firma: **Möbel Hummerich.** Wir bitten um Beachtung.

IMPRESSUM

Gesamtherstellung: Ostfriesischer Kurier GmbH & Co. KG Stellmacherstraße 14, 26506 Norden
Geschäftsführung: Charlotte Basse, Gabriele Basse, Victoria Basse
Redaktion: Sven Bohde, Bettina Diercks
Anzeigen: Sabrina Hampfhoff
Vertrieb: Benjamin Oldewurtel
Druck: Ostfriesische Presse Druck GmbH (Emden) Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.
Telefon: siehe Seite 1
Erscheinungsweise: einmal wöchentlich
Verteilung: kostenlos an alle Haushalte und an mehr als 40 Auslegestellen
Auflage: 4900 Exemplare



He liebe Kinder,

vor einigen Wochen habe ich hier ja über den Vorgang der Osmose berichtet und erwähnt, wie enorm wichtig es ist, sauberes, mineralstoffhaltiges Trinkwasser zu sich zu nehmen. In Deutschland, aber gerade hier auf Norderney ist das nicht schwer, denn euer wichtigstes Lebensmittel kommt direkt aus dem Wasserhahn. Das Wasser auf unserer Insel hat eine sehr hohe Qualität und gehört zu den besten Deutschlands. Woran das liegt und woher seine gelbliche Färbung kommt,

möchte ich euch heute erzählen.

Bewohner und Gäste von fünf der sieben Ostfriesischen Inseln, darunter auch Norderney, beziehen ihr gesamtes Trinkwasser aus einer unter der jeweiligen Insel gelegenen „Süßwasserlinse“, welche allein aus der Versickerung des Niederschlagswassers gespeist wird. Nur die Inseln Baltrum und Wangerooge werden über eine Festlandsleitung mit Trinkwasser versorgt und können lediglich im Notfall auf eigene Grundwasserbrunnen zurückgreifen.

Das Phänomen beruht auf der Tatsache, dass das Süßwasser mit seinem geringeren spezifischen Gewicht auf dem

Salzwasser „schwimmt“. In den mächtigen Sandschichten, die unter den Inseln liegen, konnten sich so Grundwasserkörper bilden. Diese „uhrglasartig“ aufgewölbte Süßwasserlinse ist seitlich und in der Tiefe von Salzwasser umgeben, wird also begrenzt. Die Grenzschicht bildet eine relativ stabile, zwei bis drei Meter mächtige Mischwasserzone. Auf Norderney ist die Linse etwa 80 Meter tief, die Größe hängt von Niederschlag und Versickerung, Bodenstruktur und der Fördermenge des Grundwassers ab. Letztere beträgt jährlich rund 900 000 Kubikmeter Wasser – dreimal so viel wie auf Juist. Etwa ein sechstel

Norderneyer Trinkwasser

Warum die Insel so gutes Trinkwasser hat



Dünental mit Trinkwasser.

stoffen, die zu einer leichten Gelbfärbung des Wassers führen, außerdem ist der Gehalt an Eisen- und Manganverbindungen leicht erhöht. Um diese Stoffe zu entfernen, wird das geförderte Grundwasser aufwendig gereinigt. Eine verbleibende leichte Gelbfärbung des Trinkwassers ist hygienisch unbedenklich, deren vollständige Entfernung wäre nur unter Verwendung von Chemikalien möglich, was weder der Umwelt noch dem menschlichen Körper besonders guttun würde. Die auf dem Festland oft im Grundwasser festgestellte Belastung mit Rückständen aus Schädlings- und Pflanzenschutzmitteln sowie mit Schwermetallen liegt auf Norderney teilweise unterhalb der Nachweisgrenze – deshalb, weil hier aufgrund der fehlenden Landwirtschaft keine Düngemittel verwendet werden.

davon wird im alten Wasserwerk „Ort“ gefördert. Der sehr viel größere Rest von 750 000 Kubikmetern entfällt auf das Wasserwerk „Weiße Düne“, in dessen Einzugsbereich die Süßwasserlinse am größten ist.

Die Süßwasserlinse könnt ihr sogar „sehen“: In tiefer gelegenen Dünentälern und im Bereich des Dünenfußes tritt an einigen Stellen das Süßwasser aus und zeigt sich als kleine Wasserfläche oder in Form kleiner Schilfbestände.

Eine übermäßige Grundwasserentnahme aus der Süßwasserlinse kann nachhaltig in den gesamten Wasserhaushalt der Düne eingreifen und besonders den Lebensraum „Feuchtes Dünental“ gefährden, weshalb man schonend mit ihr umgehen muss, wenn man gleichzeitig die Natur schützen und Einwohner und Gäste mit genügend Wasser versorgen möchte.

Die Qualität eines Trinkwassers ergibt sich im Wesentlichen aus seinen Inhaltsstoffen, die das Niederschlagswasser aus der Atmosphäre und bei der Versickerung im Erdreich aufnimmt. Das Grundwasser auf Norderney enthält durch die im Boden eingelagerten Ton- und Torfschichten einen größeren Gehalt an organischen Stoffen, sogenannten Humin-

erfreuliche Entwicklung – Wasser ist Ursprung und Grundlage allen Lebens auf der Erde und leider ungleich verteilt. Somit steht es nicht immer in ausreichender Menge und Qualität allen Lebewesen der Welt zur Verfügung. Man sollte sparsam damit umgehen.
Bis nächste Woche,
Euer Kornrad



In welchem Teil des Wattenmeers leben die meisten Tiere?



Die Bestellnummer lautet 2124. Das Bild stammt aus dem Juni 2018.

Liebe Leserinnen und Leser! Dieses Foto und weitere Luftbilder können Sie unter Telefon 04932/991968-0 bestellen. In unserer Geschäftsstelle, Wilhelmstraße 2, auf Norderney nehmen unsere Mitarbeiter Ihre Bestellung auch gern persönlich entgegen. Ein Fotoposter im Format 13 x 18 cm ist für 5,80 Euro, im Format 20 x 30 cm für 14,80 Euro, im Format 30 x 45 cm für 25,80 Euro zu haben. Auch größere Formate bis zu Sondergrößen auf Leinwand sind möglich. Weitere Luftbilder finden Sie auch online unter www.skn.info/fotoweb/archives/5006-Bildergalerie_Luftbilder/.

Wochenrückschau

In dieser Woche berichtete die Tageszeitung

Ostfriesischer Kurier

unter anderem über folgende Norderney-Themen:

Freitag

11. Juni



Wieder mehr Vögel auf der Insel.

Dienstag

15. Juni

...zum Wasser: von Stadt, Land und Eiland

Erarbeitung einer
performativen Klang-
und Videoinstallation

Kreative Insulaner gesucht.

Mittwoch

16. Juni



Cello und Klavier in der Musik-Muschel.

Donnerstag

17. Juni



Diskussionen um das Biosphärenreservat.

Fundtier der Woche

aus dem Hager Tierheim • Telefon: 0 49 38 / 4 25

Der große **Patrick** sucht ein Zuhause! Patrick kam als Fundkatze zu uns und war von Anfang an ein kleiner Prinz, der liebend gern meckert und mit uns spricht. Futter muss pünktlich serviert werden und natürlich nur das Beste vom Besten, sonst kassieren unsere Pfleger böse Blicke. Wir suchen für Patrick ein liebevolles Zuhause, späterer Freigang wäre ideal, aber nicht notwendig. Patrick wurde geimpft, gechipt, entfloht und kastriert.

Wenn Sie sich für Patrick interessieren, melden Sie sich bitte beim bmt – Tierheim Hage, Hagermarscher Straße 11, 26524 Hage, Telefon: 0 49 38 / 4 25. Das Telefon ist von Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr und täglich von 14 bis 17 Uhr besetzt. Öffnungszeiten: täglich von 14 bis 16.30 Uhr und nach Vereinbarung. Ausgenommen dienstags, mittwochs und an Feiertagen, dann ist das Tierheim für Besucher geschlossen. Weitere Tiere finden Sie auf der Homepage des Tierheims unter www.tierheim-hage.de und unter www.norden.de.



Name: Patrick
Rasse: EHK
Geburt: Circa 2019
Geschlecht: männlich

Streitpunkt Zuckerpad

Viele Radfahrerinnen und Radfahrer halten sich nicht an das Durchfahrtsverbot

Thomas Hönscheid

Der Zuckerpad ist für Radfahrer ganzjährig gesperrt. Eigentlich. Denn tatsächlich halten sich viele Radler nicht an die Regelung. Obwohl ein großes Schild am Birkenweg unübersehbar auf das Verbot hinweist. Das führe seit Saisonbeginn immer häufiger zu Konflikten zwischen Fußgängern und Anwohnern auf der einen Seite und uneinsichtigen Radfahrern auf der anderen, berichtet ein Insulaner im Gespräch mit unserer Zeitung.

Der 57-Jährige, der namentlich nicht genannt werden möchte, wohnt vor Ort und kann von seinem Balkon aus täglich das Geschehen beobachten. „Jeden Tag gibt es da Auseinandersetzungen. Einige Radfahrer werden regelrecht aggressiv, wenn sie auf das Verbot angesprochen werden. Ich bin auch schon übelst beschimpft worden. Ich mag schon fast nicht mehr auf meinen Balkon gehen.“ Er ist enttäuscht von der Stadt. „Wenn man so etwas beschließt, muss man doch auch für die Durchsetzbarkeit sorgen.“

Kurzfristig müsste das Ordnungsamt besser durchgreifen. Langfristig müsse endlich ein vernünftiges Verkehrskonzept für die Insel her. Die Umleitung für Radler vom Birkenweg zum Karl-Rieger-Weg sei zu schlecht ausgeschildert. Außerdem könne man durch bauliche Veränderungen am oberen und am unteren Eingang des beliebten Weges, der bis in den Osten der Insel führt, für eine Entschärfung der Situation sorgen: „Ein Drehkreuz wäre doch eine Möglichkeit, damit da erst gar kein Rad mehr durchpasst.“

Keinesfalls wolle er Gäste



Das Durchfahrtsverbot im Zuckerpad wird oft missachtet.

Foto: Thomas Hönscheid

gegen Anwohner ausspielen, sagt der Norderneyer. Vielmehr hat er sich konstruktive Gedanken gemacht. Er schlägt vor, den Gästen mittels einer Info-Broschüre der Stadt, die an die Fahrradverleiher verteilt werden, über die allgemein geltenden Verkehrsregeln und die Sperrung des Zuckerpads zu informieren. „Auch auf der Fähre könnte man schon eine Durchsage machen, dass auch auf Norderney die Straßenverkehrsordnung gilt.“

Jürgen Vißer, Leiter des Norderneyer Ordnungsamts, bestätigt die Schilderungen: „Unsere Feststellungen bestätigen, dass das Radfahrverbot auf dem Zuckerpad von einer nicht unerheblichen Anzahl von Radfahrern ignoriert wird. Mehr als gelegentliche Kontrollen durch die Polizei und den städtischen Vollzugsdienst sind aber leider nicht möglich.“ Auf Nachfrage schreibt die Pressestelle der Polizei in Aurich/Wittmund: „Die Verkehrsregelung zur Nutzung des Zuckerpads wird

von der Polizei Norderney sowohl im Rahmen der täglichen Streife als auch bei speziellen Verkehrsüberwachungsmaßnahmen regelmäßig kontrolliert und entsprechende Verstöße nach Ermessen geahndet.“ Aktenkundig wurden Auseinandersetzungen zwischen Radlern und Passanten noch nicht.

Den Bau von Sperrungen, die es dem Radfahrer unmöglich machen, sein Fahrrad mit auf den Zuckerpad zu nehmen, sieht man bei der Stadtverwaltung skeptisch. „Zum einen wären das Hindernisse im öffentlichen Verkehrsraum, die von der Straßenverkehrsbehörde genehmigt werden müssten. Die zuständige Verkehrsbehörde steht solchen Einbauten jedoch kritisch gegenüber“, so Vißer. „Zum anderen würden solche Einbauten die Nutzung dieses Weges für Rollstuhlfahrer, Nutzer von Rollatoren und Nutzer von Kinderwagen ebenfalls unmöglich machen. Das ist keinesfalls gewollt.“

Fehlende Fahrradständer

hingegen seien in der Tat ein Problem – und dies gelte für viele Strandaufgänge. Dort wo es sinnvoll und umsetzbar sei, würden Verbesserungen angestrebt. Überlegenswert sei gleichfalls, die Radfahrer noch besser zu informieren.

Vißer: „Im Arbeitskreis Verkehr und im Rahmen des Lebensraumkonzepts wurde auch die Fahrrad-Problematik thematisiert. Wenn sich hierzu ein Ergebnis abzeichnet, wird es sicherlich explizite Hinweise für Radfahrer geben. Ob dies dann auch durch Flyer geschieht, die verteilt werden, ist durchaus möglich.“

Grundsätzlich sei es wünschenswert, den Zuckerpad wieder für Fußgänger und Radfahrer zugänglich zu machen. Jedoch bestehe ein Spannungsfeld zwischen dem Bedürfnis nach einer Wegeverbreiterung einerseits und naturschutzrechtlichen Belangen andererseits. „Wir sind weiterhin an dem Thema dran und versuchen, eine Lösung zu finden“, erklärt Jürgen Vißer.



Schnelle Hilfe

Polizei 110
Feuerwehr 112
Notarzt und Rettungsdienst 112
Krankentransporte
Tel. 04941/19222
Bundeseinheitliche Rufnummer kassenärztlicher Bereitschaftsdienst 116117

Ärzte

Sonnabend, 19. Juni, 8 Uhr bis Sonntag, 20. Juni, 8 Uhr:
Dr. Wehner, Mühlenstraße 1,
Tel. 04932/1013
Sonntag, 20. Juni, 8 Uhr bis Montag, 21. Juni, 8 Uhr:
Dr. Lahme, Adolfsreihe 2,
Tel. 04932/404

Zahnärzte

Zahnärztlicher Notdienst (nicht jedes Wochenende), telefonisch erfragen unter:
Zahnmedizin Norderney
Tel. 04932/1313
Björn Carstens
Tel. 04932/991077

Apotheken

Freitag, 18. Juni, 8 Uhr bis Freitag, 25. Juni, 8 Uhr:
Kur-Apotheke, Kirchstraße 12,
Tel. 04932/927000

Sonstiges

Krankenhaus Norderney, Lippestraße 9-11, Tel. 04932/805-0
Polizei, Dienststelle Knyphausenstraße 7
Tel. 04932/92980 und 110
Bundespolizei,
Tel. 0800/6888000
Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt,
Tel. 04941/973222
Frauenhaus Aurich,
Tel. 04941/62847
Frauenhaus Emden,
Tel. 04921/43900
Elterntelefon,
Tel. 0800/1110550*)
Kinder- und Jugendtelefon
Tel. 0800/1110333*)
Telefonseelsorge,
Tel. 0800/1110111*)
Giftnotruf,
Tel. 0551/19240
Sperr-Notruf Girocard (Bank, EC- oder Kreditkarte) Tel. 116116
KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V., Lippestraße 9-11,
Tel. 04932/9191200
Pflege am Meer, Feldhausenstraße 3,
Tel. 04932/990935
Diakonie Pflegedienst, Hafenstraße 6,
Tel. 04932/927107

Psychotherapie

Dr. Horst Schetelig, Dr. Ulrike Schetelig, Emsstraße 25
Tel. 04932/2922
Nicole Neveling Lippestr. 9-11,
Tel. 04932/8039033

Tiermedizin

Dr. Karl-Ludwig und Dr. Katrin Sollaro, Fischerstraße 8,
Tel. 04932/82218
*)Die Telefonnummer des Anrufers wird nicht angezeigt.

19. Juni

Mo Di Mi Do Fr Sa So

10 Uhr: Der Spielpark Kap Hoorn ist von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Mühlenstraße 20, Telefon 04932/8910.

11.30 Uhr: Die Gruppe „Duo Hübner“ musiziert in der Kur-Muschel auf dem Kurplatz. Auch um 16 Uhr.

20 Uhr: Seelenklangkonzert. Mit Kirsten Kluin und Stephan Jung. Den Klängen von Gong, Hang, Klangschalen und weiteren einzigartigen Instrumenten und Obertongesang lauschen und sich von den faszinierenden Klängen verzaubern lassen. In der Inselkirche, Kirchstraße.

20. Juni

Mo Di Mi Do Fr Sa So

10 Uhr: Der Spielpark Kap Hoorn ist von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Mühlenstraße 20, Telefon 04932/8910.

11.30 Uhr: Die Gruppe „Lounge Live“ musiziert in der Kur-Muschel auf dem Kurplatz. Auch um 16 Uhr.

21. Juni

Mo Di Mi Do Fr Sa So

10 Uhr: Der Spielpark Kap Hoorn ist von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Mühlenstraße 20, Telefon 04932/8910.

10.30 Uhr: Stadtführung. Wissenswertes aus über 200 Jahren Inselgeschichte. Start/Treffpunkt: Treppe Haupteingang Conversationshaus; Kosten: zehn Euro; Dauer: 2,5 Stunden (NorderneyCard erforderlich). Tickets bitte im Vorfeld in der Touristinformation buchen.

13.30 Uhr: Watt für Zwerge. Man geht zusammen in die Surferbucht und erlebt die Tiere, die im Watt leben. Tickets: www.wattwelten.de.

15 Uhr: Watt für Schnuppernasen. Nicht nur Zweibeiner machen hier Urlaub, auch Vierbeiner lassen sich gern den Wind um die Nase wehen. Gemeinsam geht es auf Entdeckungstour durch Salzwiese und Watt und lernt dabei allerlei Wissenswertes über den Nationalpark und seine Bewohner. Dauer: 1,5 Stunden, für Erwachsene mit ihrem Hund. Tickets: www.wattwelten.de.

22. Juni

Mo Di Mi Do Fr Sa So

10 Uhr: Der Spielpark Kap Hoorn ist von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Mühlenstraße 20, Telefon 04932/8910.

10.30 Uhr: Küstenschutz und Klimawandel. Hier entdeckt man, wer und was alles dafür sorgt,

dass Norderney nicht schrumpft. Es werden Küstenschutzbauten angeschaut – auch als Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Aber funktionieren aktuelle Küstenschutzmaßnahmen auch noch in einem sich verändernden Klima? Ticket: www.wattwelten.de.

14 Uhr: Begleitete Insel-Fahrradtour „Classic“. Dauer zwei Stunden, Strecke zehn Kilometer. Voranmeldung erforderlich im Reisebüro am Kurplatz oder unter www.norderney-direkt.de.

16 Uhr: Die Gruppe Stout musiziert in der Kur-Muschel auf dem Kurplatz.

18 Uhr: Sportabzeichen-Abnahme. Am Sportzentrum an der Mühle.

23. Juni

Mo Di Mi Do Fr Sa So

10 Uhr: Der Spielpark Kap Hoorn ist von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Mühlenstraße 20, Telefon 04932/8910.

10 Uhr: Watt für Schnuppernasen. Nicht nur Zweibeiner machen hier Urlaub, auch Vierbeiner lassen sich gern den Wind um die Nase wehen. Gemeinsam geht es auf Entdeckungstour durch Salzwiese und Watt und lernen dabei allerlei Wissenswertes über den Nationalpark und seine Bewohner. Dauer: 1,5 Stunden, für Erwachsene mit ihrem Hund. Tickets: www.wattwelten.de.

11 Uhr: Von der Sandbank zur Insel. Während eines Spaziergangs über die Promenade erfährt man, wie die Ostfriesischen Inseln entstanden sind und welche Besonderheiten die Natur des Wattenmeeres zu bieten hat. Gedichte und Geschichten über das Meer führen die Teilnehmer in die stimmungsvolle Welt dieses unvergesslichen Naturraumes. Tickets: www.wattwelten.de.

11.30 Uhr: Die Gruppe Stout musiziert in der Kur-Muschel auf dem Kurplatz.

14 Uhr: Begleitete Insel-Fahrradtour „Info Aktiv-Tour“. Dauer 3,5 Stunden, Strecke 20 Kilometer. Voranmeldung erforderlich im Reisebüro am Kurplatz oder unter www.norderney-direkt.de.

15 Uhr: Watt für Zwerge. Man geht zusammen in die Surferbucht und erlebt die Tiere, die im Watt leben. Tickets: www.wattwelten.de.

15.30 Uhr: Stadtführung. Wissenswertes aus über 200 Jahren Inselgeschichte. Start/Treffpunkt: Treppe Haupteingang Conversationshaus; Kosten: zehn Euro; Dauer: 2,5 Stunden (NorderneyCard erforderlich). Tickets bitte im Vorfeld in der Touristinformation buchen.

16 Uhr: Irish Night with Tone Fish. Von den Konzerten der Folk-Band Tone Fish mit ihrem Rat City Folk geht eine akute Ansteckungsgefahr aus, die musikmedizinisch sehr bedenklich ist.

24. Juni

Mo Di Mi Do Fr Sa So

10 Uhr: Der Spielpark Kap Hoorn ist von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Mühlenstraße 20, Telefon 04932/8910.

11 Uhr: Die Salzwiese – Wunder der Natur. Die Überflutungen mit Salzwasser schaffen einen einzigartigen und vielfältigen Lebensraum. Beim Spaziergang entlang der Salzwiese lernen die Teilnehmer die typischen Pflanzen und ihre besonderen Anpassungen kennen und erfahren, was die Salzwiese so wertvoll macht. Tickets: www.wattwelten.de. Spaziergang entlang der Salzwiese in der Surferbucht, genaue Treffpunktbeschreibung findet sich auf dem Ticket.

11.30 Uhr: Die Gruppe Stout musiziert in der Kur-Muschel auf dem Kurplatz. Auch um 16 Uhr.

12.15 Uhr: Musikalische Mittagsandacht. 45 Minuten Orgelmusik und Lesungen in der Inselkirche. Programm wird kurzfristig entschieden und hängt vor Ort aus. Eintritt: frei – Spende erbeten.

14 Uhr: Begleitete Insel-Fahrradtour „Classic“. Dauer zwei Stunden, Strecke zehn Kilometer. Voranmeldung erforderlich im Reisebüro am Kurplatz oder unter www.norderney-direkt.de.

16 Uhr: Watt stadtnah. Die Wattwanderung in der Surferbucht führt die Teilnehmer in einen unvergesslichen Naturraum. Hier erlebt man Wissenswertes über die Besonderheiten des Watts und erfährt die Kriterien des WeltNaturerbes. Tiere wie die Wattschnecke, der Wattwurm, Strandkrabben und Schlickkrebse werden vorgestellt und von ihrer Lebensweise unter den extremen Bedingungen des Watts berichtet. Wattwanderung für Erwachsene und Kinder ab acht Jahren. Dauer 1,5 Std. Tickets: www.wattwelten.de.

25. Juni

Mo Di Mi Do Fr Sa So

10 Uhr: Der Spielpark Kap Hoorn ist von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Mühlenstraße 20, Telefon 04932/8910.

11.30 Uhr: Die Gruppe Duo Hübner musiziert in der Kur-Muschel auf dem Kurplatz. Auch um 16 Uhr.

14.30 Uhr: Strandstrolche. Wen interessiert, was das Meer täglich an den Strand spült, und wer lebendige Tiere aus dem Meer sehen möchte, kommt zu den Strandstrolchen. Die Teilnehmer fischen im trüben Wasser nach Lebendigem, die Familien sammeln am Strand und alle Funde werden anschließend vorgestellt. Für die Kinder gibt es spielerische Aktionen. Strandaktion für Kinder ab drei Jahren in Begleitung. Tickets: www.wattwelten.de. Bitte an witterungsangepasste Kleidung und gegebenenfalls Sonnenschutz denken.

Öffnungszeiten

„Verwenden statt verschwenden“, Lebensmittel retten, findet immer sonnabends um 10 Uhr an der Kantine der Grundschule statt.

Die Bibliothek ist in der Zeit von montags bis donnerstags 10 bis 13 Uhr und freitags von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eingang erfolgt über die Westseite des Conversationshauses. Telefonisch ist die Bibliothek unter der Nummer 04932/891296 zu erreichen oder per E-Mail über bibliothek@norderney.de.

Klimatherapie ist jeweils Montag, Mittwoch und Freitag um 13 Uhr. Neueinsteiger können sich täglich einweisen lassen. Eine Anmeldung ist bei Karin Rass erforderlich unter Telefon 04932/9911313. Treffpunkt ist die Badehalle am Weststrand, die Kostenbeteiligung beträgt zehn Euro pro Person.

Der Weltladen im Martin-Luther-Haus (Kirchstraße 11) hat montags bis freitags von 10 bis 12.30 und 16 bis 18 Uhr geöffnet und Sonntag nach dem Gottesdienst bis 12 Uhr.

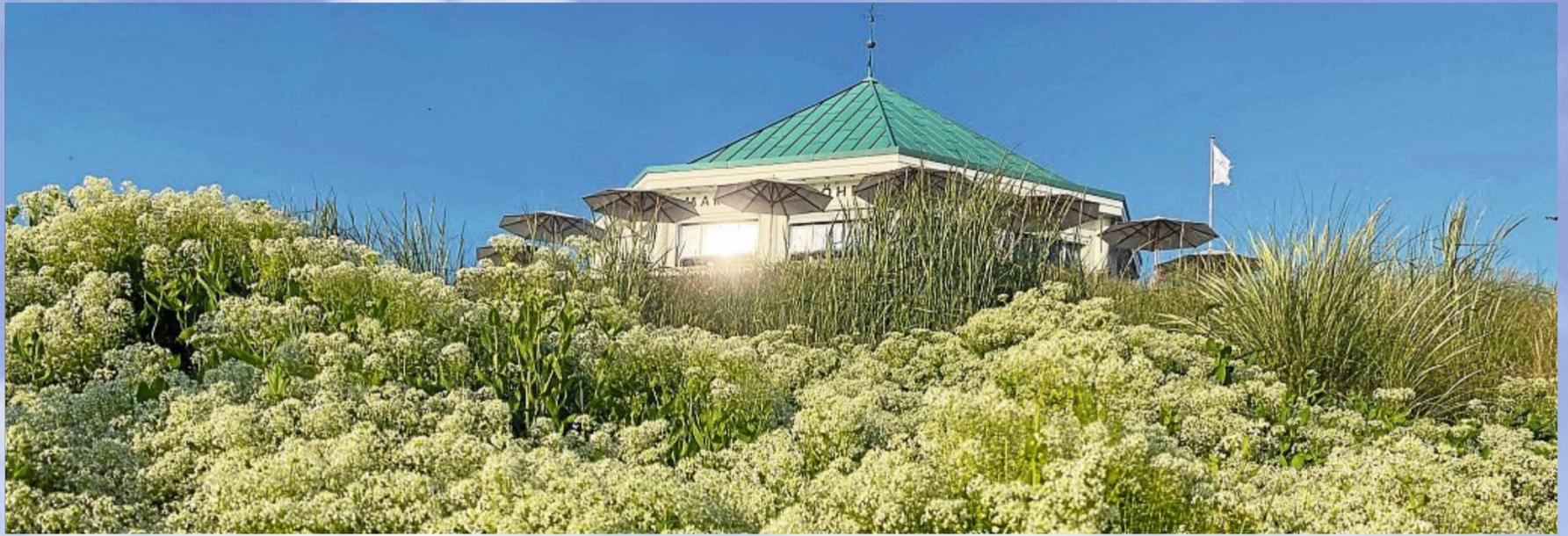
Die Touristinformation ist telefonisch unter der Nummer 04932/891-900 und per E-Mail über ncservice@norderney.de zu erreichen. Die Öffnungszeiten der Touristinformation sind täglich von 10 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr. Weitere Informationen findet man auf www.norderney.de.

Das Rathaus öffnet montags bis freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr und zusätzlich dienstags und donnerstags von 15 bis 16 Uhr.

Wenn auch Sie Ihre Veranstaltung hier veröffentlicht haben möchten, setzen Sie sich mit uns in Verbindung.



Am Mittwoch, 23. Juni, auf dem Kurplatz. Das Programm der Band ist frech und frisch, atmet neue Einflüsse von irisch-erkeltet bis Fun(k)-Folk, von Goethe bis Metallica.



Lichtspiegelung vor üppiger Vegetation. Das Grün der Insel zeigt seine Pracht.

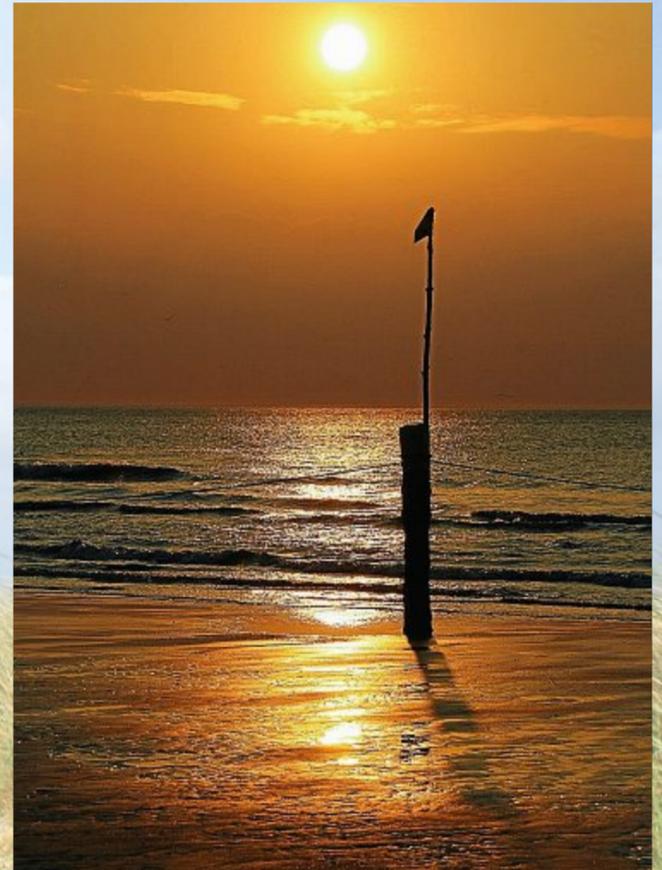


Wo wäre man jetzt lieber als hier? Abendstimmung am Strand.

Eine Wonne, so 'ne Sonne!



Was verdunstet, muss wieder rein: Da ist ein Bierchen am Nordstrand genau das Richtige.



Und wieder ein atemberaubender Sonnenuntergang.



Blaue Streifen zur blauen Stunde.



Endlich wieder volle Strände auf der Insel.

Fotos: Noun

Den Schlüssel zur Welt vermitteln

Kindergarten Am Kap nimmt am Bundesprogramm Sprach-Kitas teil

Bettina Diercks

Mit dem Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ fördert das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) alltagsintegrierte sprachliche Bildung in der Kindertagesbetreuung. Der evangelisch-lutherische Kindergarten Am Kap nimmt seit Anfang des Jahres daran teil, teilt Erzieherin Jana Bossmann per E-Mail mit.

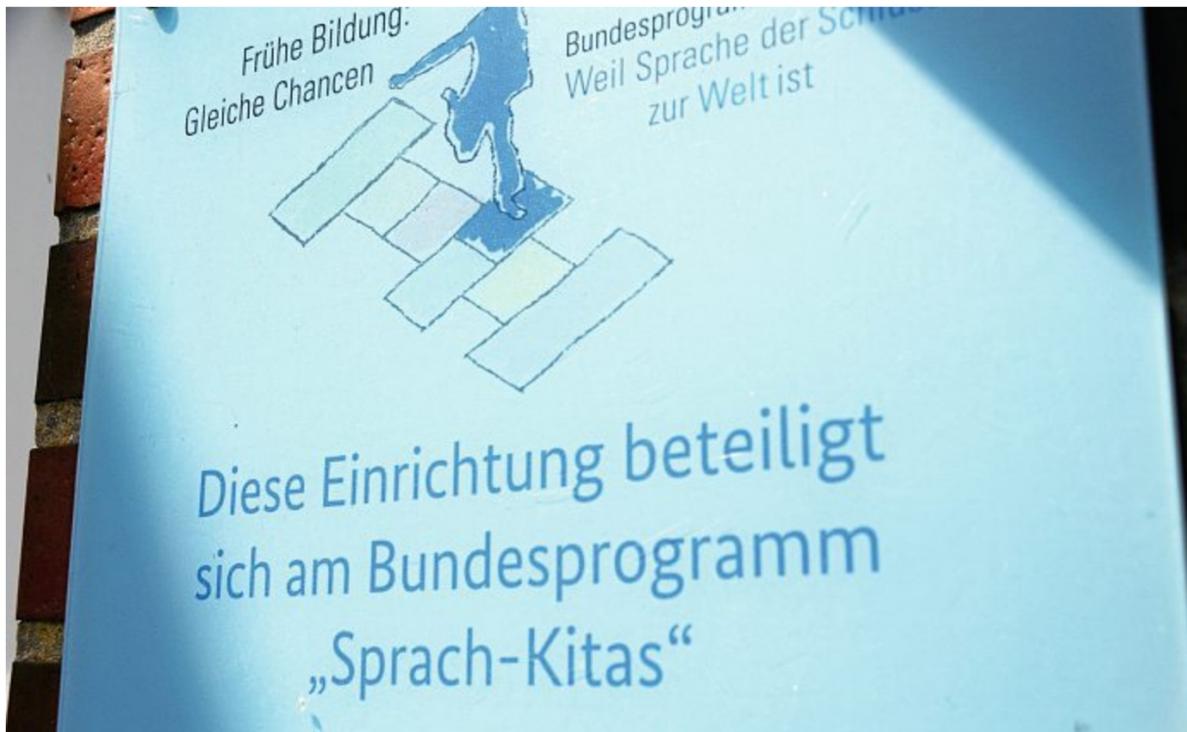
Eine Chance

Schwerpunkte des Programms sind sprachliche Bildung, inklusive Pädagogik sowie Zusammenarbeit mit Familien. Die Teams in den Sprach-Kitas werden durch zusätzliche Fachkräfte verstärkt. Eine zusätzliche Fachberatung begleitet die Fachkräfte sowie die Kitas in ihrer Qualitätsentwicklung. Dieses Programm wird seit 2016 vom Bund gefördert. Für die Jahre 2021/22 werden wieder Geldmittel freigegeben. „Die Chance für unsere Kita“, schreibt Bossmann.

Förderbedarf

Das BMFSFJ sieht die sprachliche Bildung als Teil der Qualitätsentwicklung in der Kindertagesbetreuung. „Das Bundesprogramm richtet sich vorwiegend an Kitas, die von einem überdurchschnittlich hohen Anteil von Kindern mit sprachlichem Förderbedarf besucht werden. Bundesweit ist etwa jede zehnte Kita eine Sprach-Kita. Davon profitieren fast 500 000 Kinder und ihre Familien.“

Ab 2021 legt das Bundes-



Der Kindergarten Am Kap schafft mit einer Bundesförderung ein sprachanregendes Umfeld.

Foto: Bettina Diercks

programm Sprach-Kitas einen neuen Fokus auf den Einsatz digitaler Medien und die Integration medienpädagogischer Fragestellungen in die sprachliche Bildung. Digitale Medien gehören heute in vielen Familien zum Alltag und damit zum Sprachumfeld von Kindern aller Altersgruppen. Deshalb greift das Programm digitale Medien bei der sprachlichen Bildung auf. Der neue Schwerpunkt Digitalisierung des Bundesprogramms dient dazu, medienpädagogische Ansätze in der sprachlichen Bildung zu stärken sowie digitale Bildungs- und Austauschformate für die Fachkräftequalifizierung und die Programmabläufe besser

nutzbar zu machen.

Sprache gilt als Schlüssel zur Welt: „Durch sie erschließen wir uns die Welt, treten mit Menschen in Kontakt und eignen uns Wissen an.“ Studien haben laut BMFSFJ gezeigt, dass sprachliche Kompetenzen einen erheblichen Einfluss auf den weiteren Bildungsweg und Einstieg ins Erwerbsleben haben. „Dies gilt besonders für Kinder aus bildungsbenachteiligten Familien und Familien mit Migrationshintergrund“, heißt es vom Ministerium.

Drei Säulen

Das Bundesprogramm basiert auf drei Säulen: In der alltagsintegrierten Sprachbildung erlernen Kinder

Sprache in anregungsreichen Situationen aus ihrer Lebens- und Erfahrungswelt. Der gesamte Kita-Alltag wird genutzt, um die Sprachentwicklung anzuregen, beispielsweise beim An- und Ausziehen, Wickeln, der Buchbetrachtung oder im Sandkasten.

Ermutigen

Im Punkt „inklusive Pädagogik“ werden Kinder und Erwachsene ermutigt, Vorurteile, Diskriminierung und Benachteiligung kritisch zu hinterfragen sowie eigene Gedanken und Gefühle zu artikulieren.

Die dritte Säule lautet „Zusammenarbeit mit Familien“. Das BMFSFJ dazu: „Hier sprechen wir von einer

vertrauensvollen und willkommen heißen Bildung- und Erziehungspartnerschaft zwischen pädagogischen Fachkräften und den Familien. Sprach-Kitas beraten die Eltern, wie sie auch zu Hause ein sprachanregendes Umfeld schaffen können.“

Alltagsintegriert

Bossmann: „Sprach-Kitas erhalten in diesem Programm gute Unterstützung. Zum einen gibt es eine zusätzliche Fachkraft mit Qualifikation in diesem Bereich, die direkt in unserer Kita tätig ist. Sie begleitet und berät uns bei der Weiterentwicklung unserer pädagogischen Arbeit im Sinne des Bundesprogramms. Zum anderen

gibt es eine zusätzliche Fachberatung, die kontinuierlich und prozessbegleitend die Qualitätsentwicklung begleitet. Für uns im praktischen Sinne heißt das, dass wir den Kindern und ihren Familien Hilfen aufzeigen, alltagsintegrierte Sprachbildung anzuwenden durch sprachliche Begleitung jeglicher Alltagssituationen. Wir wollen Diversität und Vielfalt leben und allen Menschen mit ihren eigenen Persönlichkeiten vorurteilsfrei begegnen, sie mit ihren Unterschieden nehmen und nicht begrenzen. Unser Ziel wird es sein, Besonderheiten aus den Familien aufgreifen und daraus Angebote zu entwickeln, die alle Kinder, Familien und gegebenenfalls auch externe Mitstreiter zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit begeistern können und eine solidarische Gemeinschaft entstehen lassen. Guter, vertrauensvoller Kontakt mit unseren Familien und unseren Partnern ist uns wichtig.“ Die Erzieherin weiter: „In der Zeit mit Abstand und Entbehrungen ist leider nicht alles so leicht und zeitnah umzusetzen, wie wir uns das als Kita-Team wünschen würden. Und gerade jetzt machen wir uns auf den Weg, unsere Qualität unter die Lupe zu nehmen und weiterzuentwickeln. Schritt für Schritt und mit viel Transparenz.“

Wir hoffen auf eine Zeit mit wieder viel und gutem Kontakt zu unseren Familien und freuen uns auf eine ideenreiche, bereichernde und freudvolle offene Zusammenarbeit mit allen, die unsere Arbeit ausmachen.“

Rettung aus Lebensgefahr

Segelboot treibt antriebslos im Großschiffahrtsweg

BORKUM Aus einer lebensbedrohlichen Situation haben die Seenotretter der Station Borkum der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) am Sonnabend einen Wassersportler befreit. Das Boot des Mannes hatte in der Deutschen Bucht in einem Großschiffahrtsweg einen Maschinenausfall erlitten.

Kurz vor 6 Uhr hatte der Mann wegen eines Maschinenausfalls die Seenotleitung Bremen der DGzRS angerufen: Er befand sich zu diesem Zeitpunkt mit seinem sieben Meter langen Segelboot unter Maschine auf einem Überführungstörn in die Niederlande – die Bese-gelung war nicht angeschlagen.

Da sich die angegebene Position in der Nähe eines Großschiffahrtsweges befand, gingen die Seenotret-

ter davon aus, dass er mit der Tide in diesen Bereich vertreiben und damit in höchste Gefahr geraten würde. Das Verkehrstrennungsgelände ist wie eine Autobahn auf See und die hier fahrenden Schiffe sind nicht in der Lage, kurzfristig Hindernissen auszuweichen. Für dieses Gebiet gelten deshalb bestimmte Befahrensregeln und Vorsichtsmaßnahmen.

Der Seenotrettungskreuzer „Hamburg“ der Station Borkum lief sofort aus. An-



Die „Hamburg“. Foto: DGzRS

gesichts der hochdramatischen Lage legten die Seenotretter nahezu die gesamte Strecke von 21 Seemeilen (rund 39 Kilometer) zum Havaristen unter Höchstgeschwindigkeit von 24 Knoten (rund 44 Stundenkilometer) zurück. Zwischenzeitlich hatte ein Windparkversorgungsschiff Sichtkontakt zum Segelboot und konnte die exakte Position mitteilen. Erst jetzt stellte sich heraus, dass es längst im Verkehrstrennungsgelände trieb.

Die „Hamburg“ erreichte den Havaristen in etwas unter einer Stunde. Kurz nach dem Herstellen einer Leinenverbindung schleppten die Seenotretter das Segelboot aus dem Gefahrenbereich und brachten es in langsamer Schleppreise nach Borkum in den sicheren Hafen.

Flaggen zur EM

Seit 20 Jahren wehen Fahnen

NORDERNEY Seit mehr als 20 Jahren steht am Anfang der Nordhelmstraße ein Signalmast. Der Mast wurde 1992 in der damaligen Dübbel & Jesse Jachtbaufirma für den Vater von Bernd Geismann zum 75. Geburtstag gebaut. Damals wurde er im Kleingarten aufgestellt, wo er an entsprechenden nationalen und internationalen Gedenktagen geflaggt wurde.

Nach dem Tod des Vaters und der Aufgabe des Gartens steht der Mast nun schon 20 Jahre an seinem Platz. Die Beflaggung über-

nahm ab da der Sohnemann. Zusätzlich zu den Gedenktagen wurden von nun an alle zwei Jahre die Begegnungen der Fußball-EM und -WM täglich neu beflaggt. Der „Flaggen-Spleen“ scheint nach Aussage von Bernd Geismann – mit einem Augenzwinkern – erblich bedingt zu sein.

Es kann aber auch mit der Verbundenheit zur Marine zusammenhängen. Drei Generationen führen entweder bei der Kaiserlichen Kriegs- oder Bundesmarine zur See.



Die Flaggen des jeweiligen Spieltages.

Foto: Noun

Keine Veranstaltungen

NORDERNEY In einer unserer vergangenen Ausgaben berichteten wir über die Veranstaltungen des Staatsbads, die in dieser Saison noch stattfinden würden. Bei der Erstellung des betreffenden Artikels lagen allerdings falsche Informationen zugrunde. Immer ausgehend von den derzeitigen Hygienebestimmungen kann nicht davon ausgegangen werden, dass das Winterfest, geplant vom 5. bis 9. August, stattfinden wird. Ebenso verhält es sich mit dem vom 26. bis 29. August geplanten 1. Craft Beer & Gourmet Festival. Nach jetzigem Stand der Dinge werden diese Veranstaltungen nicht stattfinden. Zum jetzigen Zeitpunkt geht das Staatsbad davon aus, dass der 5. Norderney – meine Insel-Lauf, der im vergangenen Jahr nicht stattfinden konnte, am 16. Oktober gestartet werden kann.

Vorbereitungen sind abgeschlossen

Im Herbst gehen die Arbeiten der Stadtwerke für die Glasfaseranschlüsse im Inselosten weiter

Sven Bohde

In einer Pressemitteilung geben die Stadtwerke Norderney bekannt, dass die Vorbereitungen für den Glasfaseranschluss NyNet im Osten von Norderney abgeschlossen sind. Man sei sehr schnell vorangekommen und konnte daher sogar vor dem geplanten Zeitpunkt fertig werden, heißt es in der Meldung.

Viele Kabel waren in den letzten Wochen im Inselosten zu sehen. Allerdings handelte es sich dabei nicht um „Kabelsalat“, sondern um das Bereitlegen und Sortieren der späteren Mikroröhre der Glasfaser. Für die Arbeiten am Glasfasernetz NyNet wurden die verschiedenen Mikroröhre sortiert für ein unkompliziertes Einziehen in die bereits vorhandenen



Die sogenannten Mikroröhre sind inzwischen verlegt. Im Herbst werden dann die Glasfaserkabel eingeblasen.

Archivbild

Leerrohre. Durch die Nutzung der bestehenden Leerrohre konnte der Eingriff in die Natur auf ein absolutes Minimum reduziert werden.

Damit ist nun auch der Inselosten fertig vorbereitet für das Einblasen der Glasfaser im Herbst.

„Bei den Arbeiten kam es

zu keinen unvorhergesehenen Vorkommnissen und so sind wir schneller vorangekommen als geplant“, berichtet Holger Schönemann,

Geschäftsführer der Stadtwerke Norderney. Gleichzeitig wurden die sogenannten Kabelverzweiger (graue Schränke) aufgestellt. Diese

dienen dazu, die Glasfasern über ihren Weg vom zentralen Verteilungspunkt zu verbinden. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass jeder Kunde eine eigene Glasfaser vom zentralen Verteilungspunkt bis zu sich nach Hause hat.

Die NyNet-Bauteams haben die Insel jetzt erst einmal bis zum Herbst verlassen. Im Oktober, mit dem Ende der Lärmschutzverordnung, werden dann die restlichen Trassen im Stadtgebiet und im Hafen verlegt, die Hausanschlüsse hergestellt und die Glasfaser in alle Leitungen eingeblasen.

„In der Zwischenzeit kümmern wir uns mit unseren Partnern um die Verlegung innerhalb der Häuser, sofern dies von den Kunden beauftragt wurde“, so Schönemann.

Watt Mooi – typisch Wattenmeer

Ein Leitfaden für Gastgeber – individuell, regional und qualitativ

NORDERNEY Was ist eigentlich typisch Wattenmeer? Die Projektgemeinschaft des deutsch-niederländischen Förderprojektes Interreg VA „Watten-Agenda 2.0“ nimmt sich dieser Fragestellung an und veröffentlicht einen Leitfaden für Gastgeber im und am Unesco-Weltnaturerbe Wattenmeer.

Mit seiner dynamischen Landschaft und einzigartigen Biodiversität bietet das Wattenmeer nicht nur unzähligen Tieren und Pflanzen einen Lebensraum. Im Vorgarten des Weltnaturerbes sind ebenfalls zahlreiche Gastgeberinnen und Gastgeber angesiedelt. Um der steigenden Nachfrage nach Urlaub und Freizeitaktivitäten in einer intakten Natur und den dazugehörigen Erwartungshaltungen gerecht zu werden, stehen Leistungsträger vor der Herausforderung, auf neue Bedürfnisse der Gäste einzugehen: Individualität, regionale Authentizität und Qualität.

Identität stärken

Dieser Kernaufgabe widmet sich der Leitfaden und bietet ein großes Potpourri an Inspiration und Umsetzungsideen, um die Zugkraft des Weltnaturerbes für sich als Leistungsträger zu nutzen. „Wir leben mit und vom Weltnaturerbe Wattenmeer und haben somit etwas Einzigartiges vor der eigenen Haustür. Mit dem Leitfaden möchten wir versuchen, unsere Identität zu diesem Schatz und unserer Heimat weiter zu stärken und Anreize für die Nachahmung zu schaffen, um diese besondere Destination auf allen Ebenen für den Gast erlebbar zu

Auf 34 Seiten umfassend informiert.

Fotos: Nordsee GmbH

machen“, sagt Jonas Hinrichs, Projektmanager der Die Nordsee GmbH.

In Zusammenarbeit mit Experten aus den Bereichen Innendesign, Gastronomie und Hotellerie, Nachhaltigkeit sowie der Agentur goldbutt communication gmbh wird nun der Leitfaden veröffentlicht. Auf 34 Seiten präsentiert er Anregungen im Einklang mit dem Weltnaturerbe zu den Themen Wohnen und Einrichtung, regionale Produkte, Upcycling, Arrangements und vieles mehr.

Zusätzlich zur Veröffentlichung des Leitfadens ist für den Herbst eine Veranstaltungsreihe geplant – ein Ausflug für interessierte Leis-

tungsträger, bei der Innendesigner in beispielhaften Unterkünften oder gastronomischen Einrichtungen Tipps und Tricks zu Gestaltungselementen oder dem Farbspiel geben. „Mit dieser umsetzungsorientierten Tour möchten wir die Inhalte des Leitfadens aufgreifen und die durchgängige Kommunikation und Visualisierung des Weltnaturerbes in der Region stärken“, sagt Sonja Janßen, Geschäftsführerin der Die Nordsee GmbH.

Der Leitfaden Watt Mooi! versucht dabei, ganz nah am Gastgeber zu sein und gibt in den verschiedenen Rubriken Hilfestellungen, Ratschläge und Tipps. Von der Einrichtung einer Ferienwohnung

im maritimen Stil mit Hinweisen auf Farb- und Materialwahl, über die Nutzung regionaler Produkte bis hin zur kulinarischen Küstenküche wird alles besprochen, was dem Gast den Aufenthalt in dieser Region verschönern soll.

Upcycling

Nachhaltigkeit und Recycling ist bereits ein großes Thema in der Wattenmeerregion. Der Ratgeber zeigt, wie man aus Dingen, die andere wegwerfen, noch Wertvolles, Nützliches und Schönes schaffen kann, indem man keine neuen Rohstoffe verbraucht. Da wird das Treibholz zum Kleiderbügel oder alte Dalben zu Stellplatznummern.

Auch wird in dem Leitfaden vor Augen geführt, wie man für die Gäste Urlaubsarrangements organisiert. Dazu muss natürlich die Zielgruppe analysiert werden und dann mit lokalen Partnern eine Abstimmung getroffen werden. Beispiele dafür bietet „Watt Mooi!“ zuhauf und zeigt damit, wie man den Gästen ein Urlaubserlebnis mit Mehrwert und Magnetwirkung bieten kann.

Eine Checkliste für den Gastgeber und ein Fragebogen, der den Gästen zur Bewertung vorgelegt werden kann, runden das Servicepaket ab.

In den kommenden Wochen wird der Leitfaden Gastgeber der Projektregion als gedrucktes Exemplar über die Tourist-Informationen zur Verfügung gestellt. Als digitale Version ist er schon jetzt online verfügbar: www.watten-agenda.de/styleguide.

Geschäftsanzeigen

UNSERE ADLER BRAUCHEN HILFE

Infos: NABU 10108 Berlin www.NABU.de/adler

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

03944-3 61 60

www.wm-aw.de

Stellenmarkt

Teamleiter Reinigung (m/w/d) und Reinigungskräfte (m/w/d)

in Teilzeit, 20-30 Std./Woche für vormittags und nachmittags in 26548 Norderney gesucht.

Infos zum Stellenprofil: <https://bit.ly/3fZJr5K> oder rufen Sie an unter Tel.-Nr. 0171 / 201 88 04

aw-culinawo-service GmbH

Wir suchen Sie/Euch!

SKN ist eine Unternehmensgruppe im Verlagswesen mit den Tageszeitungen „Ostfriesischer Kurier“ und „Norderneyer Badezeitung“, das Ostfriesland-Magazin, sowie Anzeigenservice und Buchverlag.

Im Bereich Druckdienstleistungen ist das Unternehmen mit Print und Printservice bundesweit tätig.

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir:

Zeitungs-zusteller (m/w/d)

zu sofort für den Norderney Kurier.

Sie sind berufstätig und haben dennoch freitags ca. 2-3 Stunden Zeit und wollen sich noch etwas hinzuverdienen?

Sie sind Renter und suchen 1x wöchentlich Bewegung an der frischen Luft mit einer „Rentenaufstockung“?

Ihr seid Schüler, mindestens 13 Jahre alt und wollt euch euer Taschengeld aufbessern?

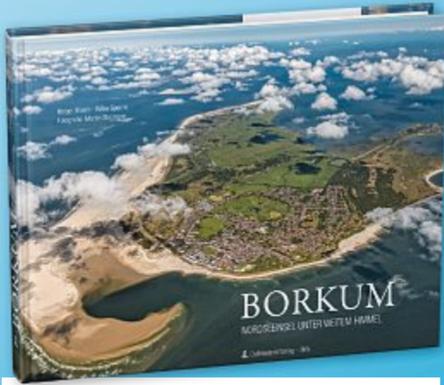
Dann bewerben!

Bewerbungen können schriftlich, telefonisch sowie per E-Mail an die unten genannte Adresse eingereicht werden.

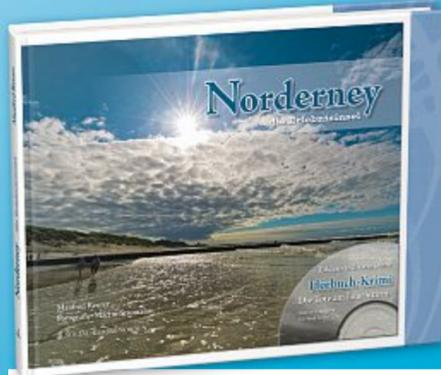
SKN Druck und Verlag GmbH & Co. KG
Stellmacherstraße 14, 26506 Norden
Telefon (0 49 31) 925-555, E-Mail: bewerbung@skn.info

 OSTFRIESLAND VERLAG – SKN

Ostfriesische Inseln



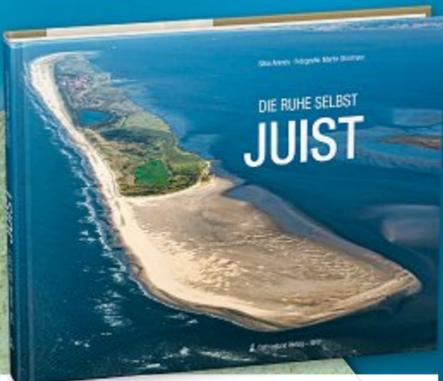
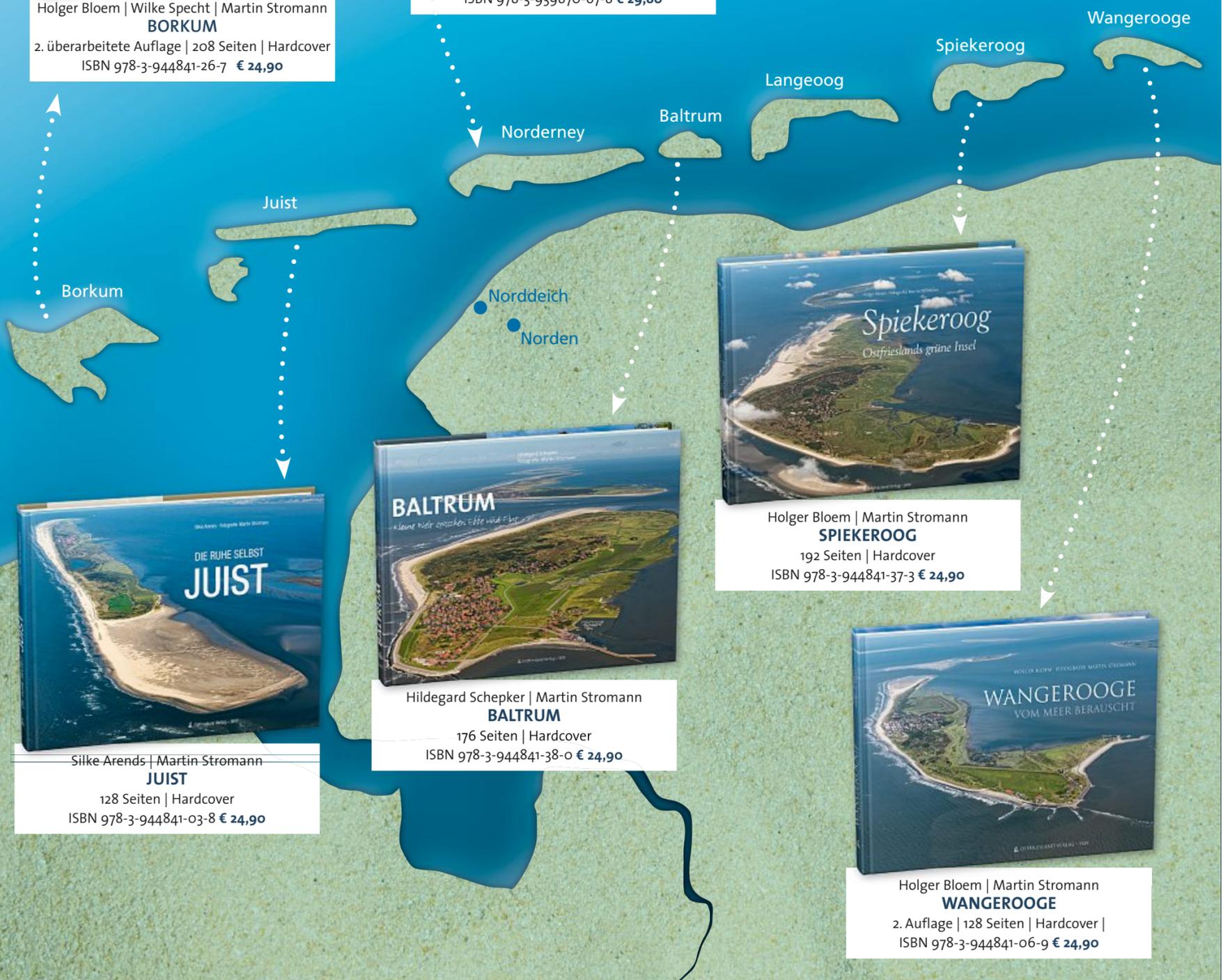
Holger Bloem | Wilke Specht | Martin Stromann
BORKUM
2. überarbeitete Auflage | 208 Seiten | Hardcover
ISBN 978-3-944841-26-7 € 24,90



Manfred Reuter | Martin Stromann
NORDERNEY
124 Seiten | Hardcover | mit Hörbuch-Krimi
ISBN 978-3-939870-67-8 € 29,80



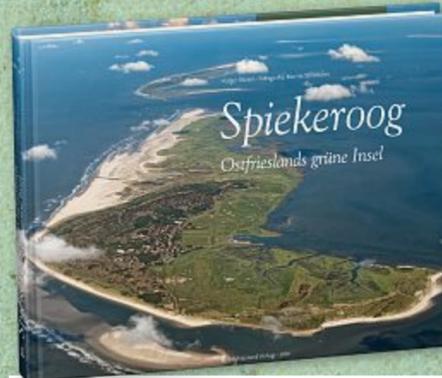
Silke Arends | Hildegard Schepker | Martin Stromann
DIE OSTFRIESISCHEN INSELN
128 Seiten | Hardcover
ISBN 978-3-939870-71-5 € 24,80



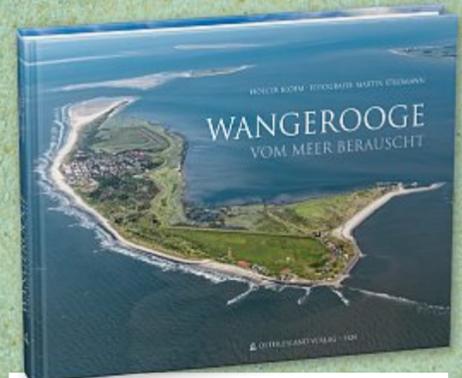
Silke Arends | Martin Stromann
JUIST
128 Seiten | Hardcover
ISBN 978-3-944841-03-8 € 24,90



Hildegard Schepker | Martin Stromann
BALTRUM
176 Seiten | Hardcover
ISBN 978-3-944841-38-0 € 24,90



Holger Bloem | Martin Stromann
SPIEKEROOG
192 Seiten | Hardcover
ISBN 978-3-944841-37-3 € 24,90



Holger Bloem | Martin Stromann
WANGEROOGE
2. Auflage | 128 Seiten | Hardcover |
ISBN 978-3-944841-06-9 € 24,90

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder direkt bei



SKN Druck und Verlag GmbH & Co. KG | Stellmacherstraße 14 | 26506 Norden
SKN Kundenzentrum Norden | Neuer Weg 33 | 26506 Norden
Verlagsgeschäftsstelle Norderney | Wilhelmstraße 2 | 26548 Norderney
E-Mail: buchshop@skn.info | Telefon: (04931) 925-227

Portofrei bestellen im Internet* www.skn-verlag.de (*nur für Privat-Kunden)